

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 53 (1966)
Heft: 4

Artikel: A propos Schulhygiene
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-528086>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 11.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unsere Meinung

A propos Schulhygiene

In dem soeben erschienenen Büchlein von Dr. med. Felix Ösch «Hygiene in Schule und Haus» stellt der Verfasser die Behauptung auf, daß die hygienische Ausstattung unserer Schulhäuser vernachlässigt werde und daß die Schulbauten, obwohl nach außen prunkhaft genug, im Innern meist mit jeder Strafanstalt konkurrieren könnten. Mag diese Formulierung auch überspitzt sein, etwas Wahres ist daran, und tatsächlich sind viele unserer Schulhäuser hygienisch ungenügend.

Die moderne Gesundheitslehre stellt an ein Schulhaus hohe Forderungen, es existieren sogar mehr oder weniger verbindliche Normen, die bei einem Schulhausbau berücksichtigt werden müßten, aber oft genug einfach übergangen werden. Die Bevölkerungsexplosion brachte es allerdings mit sich, daß in vielen Fällen der gute Wille an den gegebenen Möglichkeiten scheitern mußte. Was heißt nun «hygienisch ungenügend?»

Beantworten Sie die folgenden Fragen mit Ja oder Nein, und Sie wissen, ob Sie in einem hygienisch einwandfreien Schulhaus unterrichten oder nicht:

Liegt unser Schulhaus in ruhiger Umgebung?

Haben wir viel Sonne und frische Luft?

Ist unser Pausenplatz groß genug (5 bis 10 m² pro Kind)?

Ist unser Klassenzimmer hell und freundlich, wohnlich und geräumig (6 m³ Luftraum und 2 m² Bodenfläche)?

Sind die Raumproportionen zweckmäßig (8 × 10 × 3,5)?

Ist unser Schulzimmer richtig und genügend beleuchtet (Lichteinfall von links hinten; künstliche Beleuchtungsstärke wenigstens 150 Lux auf allen Arbeitstischen)?

Kann jederzeit gelüftet werden?

Sind Tische und Stühle regulierbar?

Steht uns eine neuzeitlich eingerichtete Turnhalle zur Verfügung?

Sind in meinem Schulzimmer nicht mehr als 35 bis 40 Schüler beisammen?

Wenn Sie alle diese Fragen mit einem entschiedenen Ja beantworten können, leben Sie und Ihre Klasse in einem hygienisch einwandfreien Schulraum. Nach Dr. Öschs Behauptung dürften nur wenige in dieser beneidenswerten Lage sein.

Aber selbst wenn Sie sich dieses paradiesischen Zustandes erfreuen dürfen, oder gerade dann, muß ich an Sie noch eine weitere und, wie mir scheint, viel wesentlichere Frage richten: Was tun Sie als Erzieher für die Hygiene in der Schule? Denn, nicht wahr, was hilft uns die vollkommenste Einrichtung, wenn sie der Lehrer nicht zu nützen weiß?

Gestatten Sie daher noch einige weitere Fragen:

Klären Sie die Kinder auf über gesunde Lebensweise, Reinlichkeit, Krankheit, Zahnkaries, Alkoholismus, Raucherkrebs, Süchte? (Das fällt nicht immer leicht, vor allem, wenn man selber raucht wie ein Kamin!)

Halten Sie die so spärlich bemessenen Turnstunden strikte ein?

Sorgen Sie für gründliches Waschen nach der Turnstunde?

Gehen Sie mit Ihren Schülern ins Freie, wann immer es sich vom Unterrichtsstoff her rechtfertigen läßt?

Gewähren Sie Ihren Schülern nach jeder Schulstunde eine Pause von fünf bis zehn Minuten?

Das sind lauter – vielleicht unbequeme – berechnete Fragen, die meines Erachtens viel mehr ins Gewicht fallen als die ersten. Dürfen Sie diese Fragen mit einem runden Ja beantworten, dann verdienen Sie ein Lob, vor allem, wenn Sie es auch nicht unterlassen, in regem Kontakt mit Schularzt und Elternhaus alle einschlägigen Probleme zu besprechen.

Was halten Sie von Dr. Öschs Vorschlag, es sollten im Hygieneunterricht Noten erteilt werden, eine für körperliche Reinlichkeit und eine zweite für den Sauberkeitszustand der Zähne? Ob Noten der Förderung von Hygiene dienlich wären? Ich bezweifle es.

CH